

Alcan/Constellium: „Singener Einigungsmodell“ sichert Standort

Die Alcan Singen GmbH baut weniger Stellen ab als geplant und gibt den Beschäftigten vier Jahre Beschäftigungsgarantie. Das sind die Eckpunkte des so genannten „Singener Einigungsmodells“, das Geschäftsführung und Betriebsrat von Alcan Singen GmbH sowie die IG Metall erarbeitet haben. Diese Einigung stellt die Verhandlungsparteien nun Vertretern aus der Politik vor, die von Oberbürgermeister Oliver Ehret angeführt wurden.

Das „Singener Einigungsmodell“ sieht laut einer Pressemitteilung vor, die dringend benötigte Investition in eine neue Presse am Standort durch ein gemeinschaftlich aufgestelltes Kosteneinsparpaket zu ermöglichen, um so die Profitabilität zu erhöhen.

Auf Stellenabbau im gewerblichen Bereich soll nach den Worten einer Presseerklärung möglichst verzichtet werden (auch unterstützt durch die gute Konjunkturlage). In der Verwaltung werden dagegen wie vorgesehen bis zu 80 Stellen gestrichen.

Die Geschäftsführung spricht für die verbleibenden Stammarbeitsplätze eine Beschäftigungsgarantie von vier Jahren aus. Die Presslinie 19 wird mit allen damit verbundenen Arbeitsplätzen erhalten. Die Ver-

Wir sind froh darüber, dass Geschäftsführung, Betriebsrat und IG Metall mit dem „Singener Einigungsmodell“ eine gemeinsame Basis für eine langfristige Standortsicherung gefunden haben.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

handlungen sollen Ende Juli abgeschlossen werden, das Ergebnis tritt nach den Sommerferien in Kraft.

Die Verhandlungspartner stellten das Ergebnis einer Reihe von Politikern der Region – darunter Oberbürgermeister Oliver Ehret – vor. An diesem Gespräch nahm auch Arnaud deWeert als Vertreter des internationalen Top-Managements von Constellium und Verbindungsmann zum Haupteigentümer Apollo teil.

DeWeert sagte, dass der neue Konzern Constellium auf den Standort und die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter vor Ort setze. Er habe sich in der Phase der Verhandlungen mit den Bedenken der Menschen in der Region auseinandergesetzt und begrüße daher den Lösungsweg des „Singener Einigungsmodells“.

Wolfgang Bandel, stellvertretender

Betriebsratsvorsitzender, sagte zu den Verhandlungen: „Es war eine wirklich schwierige Situation. Einerseits gibt es Dinge, da darf man keine Kompromisse machen. Auf der anderen Seite haben wir als Arbeitnehmervertreter natürlich auch ein Interesse und eine Verantwortung, dass der Standort seine Zukunftschancen wahrnehmen kann.“

Dr. Hubert Zimmermann, Sprecher der Geschäftsführung von Alcan Singen GmbH/Constellium, führte weiter aus: „Der Standort hat mit dieser Verständigung die Chance wahrgenommen, seine Veränderungen selbst zu gestalten.“

Die Politiker verwiesen auf die große Bedeutung des Singener Werkes für die Region. Veränderungen an einem derart wichtigen Werk im regionalen Industrie-Cluster seien von zentraler Bedeutung für die wirtschaftliche Kraft im gesamten Bodensee-Raum.

Alle Teilnehmer der Gesprächsrunde unterschrieben eine Erklärung zur Sicherung des Standortes Singen auf Basis des „Singener Einigungsmodells“ und der Unterstützung der Politiker aller Parteien.

Siehe auch Kasten.

Initiative

Otto Ehinger, getötet am 24. Juli 1940 – einer von elf neuen Stolpersteinen



Erstmals hat die Initiative „Stolpersteine für Singen“ vergangene Woche auch Gedenksteine für Opfer der nationalsozialistischen Krankenmorde verlegt – bekannt als „Aktion T4“. Insgesamt elf Stolpersteine baute der Kölner Künstler Gunter Demnig in Singen, Hausen a.d. Aach und Bohlingen an den letzten Wohnorten der Opfer ein. Interessierte Bürger sowie Mitglieder der Singener Initiative begleiteten einen Vormittag lang die Aktion. Das Foto dokumentiert die Verlegung des Stolpersteins für Otto Ehinger vor der Schmidstraße 13. Claudia Ehret hat sein Schicksal recherchiert. Otto Ehinger, geboren 1900, arbeitete als Lehrer in Singen. Während der Zeit des Nationalsozialismus geriet er ins Visier von Ärzten, die ihn als „lebensunwert“ deklarierten. Am 24. Juli 1940 wurde Ehinger in der Anstalt Grafeneck getötet (mehr Informationen unter www.stolpersteine-singen.de).



Vertreter der Politik – darunter Oberbürgermeister Oliver Ehret – haben mit der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und der IG Metall das „Singener Einigungsmodell“ für Alcan/Constellium unterzeichnet, das den Standort in Singen langfristig sichern soll.

Stichwort: Constellium

Die Alcan Singen GmbH (ab 1. August 2011 Constellium Singen GmbH) ist ein Aluminium verarbeitendes Unternehmen mit rund 740 Millionen Euro Jahresumsatz und 1600 Mitarbeitern. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt Walzprodukte, Pressprodukte, Automobilkomponenten und -systeme sowie Formteile in Aluminium-Leichtbauweise. Durch ständige Weiterentwicklung und Innovationsbereitschaft genießen Aluminiumprodukte aus Singen weltweit einen hervorragenden

Ruf. In den Märkten Verpackung, Industrie, Verkehrstechnik, Automobil- und Maschinenbau sowie in der Elektrotechnik gehört das Unternehmen mit seinen Spezialitäten seit Jahren zu den führenden Lieferanten.

Die Unterzeichner

Sie setzten ihre Unterschrift unter das „Singener Einigungsmodell“: Dr. Hubert Zimmermann (Sprecher der Geschäftsführung/Alcan Singen GmbH), Thomas Löcher (Geschäftsführer/Alcan Singen GmbH), Dr. Carsten Rink (zukünftiger Vorsitzender der Geschäftsführung/Alcan Singen GmbH), Arnaud

deWeert (Chief Operations Officer/Constellium), Laurent Musy (Vorsitzender des Aufsichtsrates/Alcan Singen GmbH), Wolfgang Bandel (Stellvertreter Betriebsratsvorsitzender), Paul Rodenfels (1. Bevollmächtigter der IG Metall), Birgit Homburger (Mitglied des Bundestags), Andreas Jung (Mitglied des Bundestags), Till Seiler (Mitglied des Bundestags), Wolfgang Reuther (Mitglied des Baden-Württembergischen Landtags), Hans-Peter Storz (Mitglied des B.-W. Landtags), Frank Hämmerle (Landrat), Oliver Ehret (Oberbürgermeister der Stadt Singen), Dr. Michael Klingler (Bürgermeister der Gemeinde Gottmadingen).

Radlerin und Radler des Jahres 2011 gesucht

Aktion „Radlerin und Radler des Jahres“ in zweiter Auflage: Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC), Gliederung Singen/Hegau, und die Umweltschutzstelle der Stadt Singen wollen damit die Bemühungen um den Ausbau und die Verbesserung des Radverkehrs unterstützen und verstärkt auf das Rad als bevorzugtes Verkehrsmittel im Stadtverkehr hinweisen. Radfahren bringt die Menschen nicht nur schnell ans Ziel, der Tritt in die Pedale fördert auch die Gesundheit.

Gesucht werden Bürgerinnen und Bürger, die sich bewusst für das Rad als alltägliches Verkehrsmittel entschieden haben und damit ein Beispiel für gesundheits- und umwelt-

bewusstes Handeln geben. Den Gewinnern winken Sachpreise (dank des Sponsors Fahrrad Graf) und eine Urkunde.

Radfahrerinnen oder Radfahrer des Jahres kann jede Bürgerin und jeder Bürger ab dem 16. Lebensjahr werden.

(Christiane Kaluza-Däschle, städtische Umweltschutzstelle)

Um sich selbst oder jemanden anderen als Radler/in vorzuschlagen, muss ein Erfassungsbogen ausgefüllt und bis zum 4. November 2011 abgegeben werden. Ansprechpartner sind bei der ADFC-Ortsgruppe Singen/Hegau Dr. Manfred Lehn (singen@adfc-bw.de, Telefonnummer: 07731/948 944) und bei der Stadt Singen Christiane Kaluza-Däschle (umweltschutz.stadt@singen.de, Telefon 07731/85-195).

Den Erfassungsbogen und weitere Informationen finden die Bürgerinnen und Bürger im Flyer „Radlerin und Radler des Jahres 2011“, der im Bürgerzentrum, im Rathaus, im DAS 2 und bei den Ortsverwaltungen ausliegt, aber auch unter www.singen.de zu finden ist.

Behindertensportler lösen in Singen Tickets für die Paralympics

Noch zwei Tage: Um 10 Uhr starten am Freitag im Münchried-Stadion die ersten Wettkämpfe der Internationalen Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften der Behinderten. Rund 30 Nationen mit 500 Sportlerinnen und Sportler kämpfen um die Direktqualifikation für die Paralympics 2012 in London.

Besonders wünschen wir uns, dass die Leistungen der Athleten durch möglichst viele Zuschauer verfolgt und honoriert werden.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

wir uns, dass die Leistungen der Athleten durch möglichst viele Zuschauer verfolgt und honoriert werden.“

Die Dimensionen des ehrenamtlichen Einsatzes erläuterte Organisationschef Oswald Ammon. Knapp 120 ehrenamtliche Helfer sichern den Ablauf des Sportbetriebs. Mehr als 70 junge Helfer übersetzen in alle Sprachen dieser Internationalen Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften der Behinderten. Vor allem vom Hegau-Gymnasium und vom Friedrich-Wöhler-Gymnasium kommen die Schülerinnen- und Schüler, die von Englisch, Spanisch über Russisch bis Chinesisch jede Sprache bedienen können – und den Sportlerinnen und Sportlern noch als Ansprechpartner für alle Fragen, Sorgen und auch Nöte zur Seite stehen.

Hinzu kommen die vielen Vereine, die mitarbeiten, weshalb Sportausschussvorsitzender Roland Precht zufrieden sagte: „Auf die Vereine in Singen ist Verlass. Das wird die Top-Veranstaltung des Jahres 2011.“

Die Vorbereitungen gehen jetzt in eine heiße Endphase. Die 500 Athletinnen und Athleten beginnen am Freitag, 22. Juli, mit den Wettkämpfen – insgesamt 1200 Starts erwartet der sportliche Leiter Dirk Beer an den drei Tagen. Von spannenden Rollstuhl-Rennen bis zum Hochsprung der Sehbehinderten reichen die Einzeldisziplinen. Und im Angesicht des Teilnehmerfelds sagt er: „Das sind die hochkarätigsten Meisterschaften der letzten Jahre.“

nen sich in Singen direkt für die Wettkämpfe qualifizieren.

Prof. Dr. Hans Kuno Kley ist deshalb zuversichtlich: „Es wird einige Weltrekorde geben und deshalb möchte ich das Münchried-Stadion voll haben bis obenhin.“ Er dankte den Sponsoren und der Stadt Singen, denn ohne deren Hilfe wäre solch ein Großereignis nicht denkbar.

Den Dank gab Oberbürgermeister Oliver Ehret zurück: „Mein ganz besonderer Dank gilt bereits jetzt den vielen ehrenamtlichen Helfern, die ihre Mitwirkung zugesagt haben.“ Er sei überzeugt, dass Singen wieder eine absolute Spitzenveranstaltung erlebe und so wünsche er allen Teilnehmern viel Erfolg. Und: „Besonders wünschen

Wir danken den Sponsoren und der Stadt Singen, denn ohne deren Hilfe wäre solch ein Großereignis nicht denkbar.“



Das Organisationsteam der Internationalen Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften der Behinderten freut sich (von links): Bernd Walz, Axel Huber, Oswald Ammon, Oberbürgermeister Oliver Ehret, Andrea Grundler, Dirk Beer, Alfred Kläiber, Prof. Dr. Hans Kuno Kley und Roland Precht.

Polizeibeamter gab wertvolle Tipps

Senioren-Aufklärung über allerlei „Betrüger-Maschen“

Nepper, Schlepper, Bauernfänger: In den vergangenen Monaten gab es immer wieder Berichte über Haustür-Gaunereien und Betrug auf offener Straße. Opfer sind meist betagte Menschen, die auf diese Weise um ihre Rente oder mehr gebracht werden. Mal ist es angeblich der in Not geratene „Enkel“ am Telefon, der dringend Geld braucht, ein anderes Mal erschleichen sich die Betrüger Zugang zu einer Wohnung, weil man dringend telefo-



nieren müsse. Es fehlt den Gaunern nicht an Einfallserichtum. ALFA Altes- und Familienservice e.V. und die Singener Kriminalprävention nahmen die aktuellen Vorkommnisse zum Anlass, um über die Machenschaften dieser Betrüger zu berichten.

Beim Infonachmittag für alte und allein lebende Menschen schätzte Armin Droth von der Polizeidirektion Konstanz eindrucksvoll, mit welchen Tricks agiert wird. Der Polizeibeamte verstand es trotz aller Ernsthaftigkeit des Themas, die Zuhörer auch zum Schmunzeln zu bringen. Er berichtete über alt bekannte „Maschen“, wie etwa „Kaffee-Fahrten“, wo man immer noch über den Tisch gezogen wird. Und bei all der Flut an Gewinnbenachrichtigungen kann man eher verlieren als gewinnen.

Dass auch ein Kauf am Telefon verbindlich ist, sollte jeder wissen, bevor er einwilligt. Wichtig: bei einer Unterschrift das Datum prüfen, damit das Widerrufsrecht nicht überraschend abgelaufen ist. Droth zeigte auf, dass es Betrüger wahrlich nicht an immer neuen Einfällen mangelt. Das Nachsehen haben dabei nicht nur Senioren, sondern Menschen aller Altersgruppen.

Aber wie schützt man sich? Das Bügelschloss an der Haustüre und der Einbau eines Spions bewahren erfolgreich vor unerwünschtem „Besuch“ eines Fremden in der Wohnung. Auf Verkaufsgespräche am Telefon sollte man sich erst gar nicht einlassen und das Gespräch sofort unterbrechen. „Durchsetzen“, so lautet die Devise des Polizeibeamten Droth, „auch wenn man auf der Straße angesprochen wird.“ Und wenn Post mit dem Slogan „Sie haben gewonnen!“ eintrifft, dann ist das Schreiben am besten im Altpapier aufgehoben.

Ein weiterer Tipp an die rund 40 anwesenden Seniorinnen und Senioren: Besser Bargeld auf der Bank am Schalter abholen, denn auch der EC-Automat könnte manipuliert sein. Denn „Vorsicht ist besser als Nachsicht!“

Weitere Informationen erteilt die Singener Kriminalprävention (SKP) über Telefon 07731/85-544, E-Mail skp.stadt@singen.de oder über den Postweg: Stadtverwaltung Singen, Marcel Da Rin, Freiheitstraße 2.

Rollendes Labor „BIOTechnikum“ und Vorträge



Im rollenden Forschungslabor „BIOTechnikum“ gibt es nicht nur für Schülerinnen und Schüler viel zu erfahren.

Das „BIOTechnikum“, ein rollendes Forschungs-labor des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, ist am Donnerstag und Freitag, 21. und 22. Juli, beim Singener Friedrich-Wöhler-Gymnasium zu Gast und öffnet seine Porten.

„Wie erzeugt man Strom mithilfe von Hibiskus-Tee, wie stelle ich Käse mithilfe von Enzymen her und wie wird ein Medikament produziert?“ – Diesen und anderen Fragen widmet sich in faszinierender Weise die Initiative „BIOTechnikum“. Schülerinnen und Schüler aus Singen und Schaffhausen haben ebenso wie alle sonstigen Interessierten die Chance, die Welt der biotechnologischen Innovationen hautnah kennen zu lernen.

Am Donnerstag, 21. Juli, stehen die Türen von 16.30 bis 18.30 Uhr für alle, die kommen wollen, offen. Auch der Technik-Neubau des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums kann gerne besichtigt werden.

Darüber hinaus stehen folgende Vorträge in der Bibliothek des „Naturwissenschaft- und Technik-Neubaus“ auf dem Programm:
• **18.30 bis 18.50 Uhr:** „Lebenswissenschaften und Biotechnologie am internationalen Bodensee“ (Professor Dr. Klaus Schäfer, Vorsitzender des Vorstands BioLAGO e.V.);
• **18.50 bis 19.30 Uhr:** „Curcuma und seine Bedeutung in der Tumörprävention“ (Dr. Elke Schulz, Geschäftsführerin erbasens, Konstanz).

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Burgfest 2011: Gute Stimmung bei Besuchern auf dem Singener Hausberg trotz Regen



Leider hatte der „Wettergott“ dieses Jahr kein Einsehen mit dem Burgfest. Aber trotzdem ließen sich die Besucher die gute Stimmung auf dem Singener Hausberg nicht verderben: Man suchte sich ein trockenes Plätzchen und es wurde getanzt, gelacht und gut gegessen. Einige Künstler legten ihre Bühne kurzerhand in ein Gewölbe und boten dort allerbeste Unterhaltung für Alt und Jung. Senioren hatten ebenso ihre Freude wie Familien mit Kindern und andere Besucher.

Künstler-Idee: Mit Kreidekreisen gegen Kaugummis



Kaugummi-Flecken, Kreidekreise und der Oberbürgermeister: Wie so viele Passanten, machte auch Oliver Ehret bei einer von der Künstlerin Britta Haupka (links im Bild) initiierten Aktion mit und markierte unschöne Kaugummihinterlassenschaften mit Kreide.

Die überall achtlos ausgespuckten Kaugummis hinterlassen langfristig eindrucksvolle Erinnerungsspuren auf dem Asphalt. Wie viele andere Städte, so hat auch Singen diverse Kaugummiflecken in der Innenstadt. Die Künstlerin Britta Haupka (bis zu ihrer Hochzeit vor wenigen Wochen bekannt als Britta Giffel) hatte nun eine Kaugummi-Flecken-Aktion entwickelt, die im Beisein von Oberbürgermeister Oliver Ehret startete. Und auch Ehret bekam eine Kreide in die Hand gedrückt, um mitzuhalten.

Der Oberbürgermeister erinnerte beim Auftakt an seine eigene Jugend. An Zeiten, in denen es noch selbstverständlich schien, den selbst verursachten Müll im Abfallimer zu entsorgen. Die Zeiten seien vorüber. Er dankte Britta Haupka dafür, dass sie die Kaugummis mit ihrer Aktion sichtbar mache.

Oberbürgermeister und Gemeinderat haben die Verschmutzung der Singener Innenstadt mit den klebrigen Überresten schon mehrfach diskutiert. Aktuell sondiert die Verwaltung mehrere Angebote für eine

Kaugummi-Entfernungsmaschine. Die muss der Steuerzahler und damit die gesamte Bevölkerung bezahlen, damit die Innenstadt wieder sauberer wird.

Die Aktion von Britta Haupka war ein erster Schritt, um ein Umdenken in den Köpfen der Kaugummi-Spucker aus nah und fern zu erzeugen, indem sie das ganze Ausmaß der Verschmutzung in der Singener Innenstadt aufzeigte. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, junge und alte Menschen blieben stehen, fragten nach – und nahmen selbst ein Stück Kreide in die Hand.

„Mir sind die Kaugummiflecken auf den Gehwegen ein Dorn im Auge“, sagt die Künstlerin, welche die Kaugummiflecken mit Windpocken vergleicht. Die Windpocken verschwinden wieder, die plattgetretenen dreckigen Kaugummiflecken bleiben.

Und Britta Haupka erklärt weiter: „Im eigenen Wohnzimmer käme wohl kaum einer auf die Idee, Kaugummi auf seinen Teppich oder Laminat auszusucken. Wieso dann im öffentlichen Raum?“

Wochenmarkt am Dienstag

Der Dienstags-Wochenmarkt findet jeweils von 6 bis 12.30 Uhr auf dem Herz-Jesu-Platz statt.

Magnetstreifenkarten im Stadtbusverkehr

Die Stadtwerke weisen darauf hin, dass Zeitkarten des „Stadtbus Singen“ auch in den Regionalbussen der SBG verlängert werden können. Dies ist aber nur möglich, wenn dadurch keine Verspätung entsteht. Der Fahrpreis für die Zeitkarte muss vom Fahrgast in bar entrichtet werden. Berechtigungsabschnitte (Gutscheine) können nicht angenommen werden.

Herzlicher Empfang für ganz besondere italienische Gäste: OB Ehret begrüßt Delegation aus Partnerstadt Pomezia



Großer „Bahnhof“ und von Herzen kommende Begrüßungsworte seitens Oberbürgermeister Oliver Ehret: Eine 18-köpfige Delegation aus der italienischen Partnerstadt Pomezia besuchte die Stadt Singen vom 15. bis 18. Juli. Für den Partnerschaftsbeauftragten Attilio Bello und die Vertreter einiger der größten pometanischen Vereine und Verbände gab es einen warmen offiziellen Empfang im Ratssaal des Singener Rathauses. Bürgermeister Enrico de Fusco war leider nicht dabei, da seine Mutter schwer erkrankt ist. Der Freundeskreis Pomezia organisierte einige Tagesausflüge in der Region. Auch ein Besuch der Domäne Hohentwiel stand auf dem Programm. Zwischen dem Musikverein Pomezia und dem Fanfarenzug Singen wurde außerdem ein neuer Kontakt geknüpft. Ein „großes Dankeschön“ geht an den Freundeskreis Pomezia für die tatkräftige Mitorganisation des Besuchs der Delegation.

Stadtbus-Linie 9: Wer hat Vorschläge zum Fahrplanwechsel?

Seit Dezember 2011 verbindet die Stadtbuslinie 9 die beiden Singener Nordstadteile Schlatt und Hausen und die Singener Weststadt im Bereich der Hohenkrähenstraße mit dem Singener Stadtzentrum und dem Bahnhof.

Bis Ende September 2011 haben die Fahrgäste jetzt zusätzlich die Möglichkeit, weitere Verbesserungsvorschläge vorzubringen. Die Stadtwerke werden diese Vorschläge soweit wie möglich in den neuen Fahrplan berücksichtigen. Die Vorschläge müssen aus redaktionellen Gründen bis spätestens Ende September vorliegen.

Die Stadtwerke freuen sich über viele Verbesserungsvorschläge per Post, E-Mail oder Anruf: Stadtwerke Singen, Stadtbus Singen, Grubwaldstraße 1, 78224 Singen, E-Mail: oepnv.stadt@singen.de, Telefon 07731/85-401, Fax 07731/85-403.

Zum Fahrplanwechsel 2011/2012 erhält die Linie 9 in Hausen eine neue Haltestelle „Kehlohofstraße“ an der K 2122 im Bereich des Neubaugebietes im Osten des Stadtteils. Der erfreulichen Bevölkerungsentwicklung in diesem Gebiet soll mit der neuen Haltestelle einschließlich Warthehäuschen Rechnung getragen werden.

Leiterin der Grundschulförderklasse an der Hardtschule

Ingrid Tatar feierlich in Ruhestand verabschiedet

In einer kleinen Feierstunde geleitete das Kollegium der Hardtschule Singen die langjährige Kollegin Ingrid Tatar, Leiterin der Grundschulförderklasse, in den Ruhestand.

Durch vielfältige Fördermaßnahmen war es den Ingrid Tatar anvertrauten Kindern nach einem Jahr möglich, einen erfolgreichen Schulbesuch zu absolvieren.

(Monika Leible-Karcher, Rektorin)



An der Hardtschule wurde Ingrid Tatar, die langjährige Leiterin der Grundschulförderklasse (rechts), in mit einer Feierstunde verabschiedet. Rektorin Monika Leible-Karcher (links) fand herzliche Dankesworte für das Engagement Tatars. In der Mitte Mark Tatar, der Sohn der künftigen Ruheständlerin.

In ihrer Rede würdigte Rektorin Leible-Karcher die äußerst erfolgreiche Arbeit der Kollegin. „Durch vielfältige Fördermaßnahmen war es den ihr anvertrauten Kindern nach einem Jahr möglich, einen erfolgreichen Schulbesuch zu absolvieren“, betonte sie. Viele ihrer ehemaligen

Schützlinge und deren Eltern erinnern sich noch dankbar an die Zeit, die sie mit ihrer „Vorschullehrerin“ verbringen durften. Mit einem Lied verabschiedete das Kollegium der Hardtschule ihre beliebte Kollegin und wünschte ihr für den Ruhestand alles Gute.

Ingrid Tatar, geboren 1950 in Temeschburg/Rumänien, besuchte in Hermannstadt/Siebenbürgen das Pädagogische Gymnasium und arbeitete von 1970 bis 1987 als Vorschullehrerin in verschiedenen Schulen Rumäniens, wo sie anfangs auf Deutsch, später auf Rumänisch unterrichtete. 1987 reiste die Lehrerin mit ihrer Familie in die BRD aus und fand hier in Singen eine neue Heimat und auch bald eine Arbeitsstelle.

Von 1989 bis 1994 wirkte Ingrid Tatar als Erzieherin im Kindergarten Überlingen/Ried und bewarb sich, nach kurzem Einsatz in der Grundschulförderklasse Bruderhof, in der Grundschulförderklasse der Hardtschule.

Hier förderte Tatar seit 1995 die Kinder, die um ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt worden waren.

Öffentliche Sitzung

des Gemeinderats
am Dienstag, 26. Juli, 15 Uhr,
im Ratssaal des Rathauses,
Hohgarten 2

Tagesordnung:

- Zustimmung zum weiteren Vorgehen zur Gründung einer „Klinik-Holding“ im Landkreis Konstanz
- Bekanntgabe der in den nichtöffentlichen Sitzungen der Gremien gefassten Beschlüsse
- Ausscheiden von Herrn Stadtrat Dietmar Johann aus dem Gemeinderat der Stadt Singen
- Besetzung des Betriebsausschusses der Kultur- und Tourismus Singen
- Rechtsverordnung der Stadt Singen über die Parkgebühren in Singen (Parkgebührenordnung) – Neufestsetzung der Parkgebühren zum 1. Januar 2012
- Beschlussfassung über den Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Remishof“ Bebauungsplan der Innenentwicklung nach §13a BauGB – Entwurfsbeschluss – Beteiligung der Öffentlichkeit §3 (2) BauGB – Beteiligung der Behörden §4 (2) BauGB
- Beschlussfassung über den Bebauungsplan/Örtliche Bauvorschriften „Bühl – Wohnen mit der Sonne“ (Aufhebung der Bebauungspläne „Oberer Bühl“ vom 13. März 1980, „Ungeheuer“ vom 18.

Dezember 1962, „Überlinger Straße“ vom 13. April 1987) – Teilung des Bebauungsplans/der Örtlichen Bauvorschriften in die Teilbereiche A und B – Entscheidung über die eingegangenen Anregungen – Zustimmung zum Bebauungsplan und zu den Örtlichen Bauvorschriften für den Teil A – Beschluss des Bebauungsplanes und der Örtlichen Bauvorschriften für den Teil A als Satzungen

8. Beschlussfassung über das Sanierungsgebiet „Östliche Innenstadt“ – Neugestaltung Herz-Jesu-Platz, 1. Bauabschnitt

9. Beschlussfassung: Sanierungsgebiet Östliche Innenstadt – Herz-Jesu-Platz, Konzept nördlicher Teilbereich

10. Beschlussfassung über das Vergütungsstättenkonzept der Stadt Singen

– Zustimmung zum Entwurf in der Fassung vom Juni 2011 – Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden

11. Beschlussfassung über die Stellungnahme der Stadt Singen/der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft zum Regionalplan 2000 – 18. Änderung, Regionaler Grünzug im Landkreis Konstanz, Gemeinde Gottmadingen Beteiligung nach § 10 ROG/§ 12 (2) LplG

12. Beschlussfassung über die Vereinsbezuschung für Veranstal-

tungen in der Stadthalle – Antrag des Ortsverbands der Jungen Union Singen auf Bezuschung des Landestages der Jungen Union am 12. und 13. November 2011

13. Kindertagesstätte Überlingen Beschlussfassung über die Umwandlung einer Gruppe von Kindern im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt in eine altersgemischte Gruppe mit Kindern im Alter von zwei Jahren bis Schuleintritt

13. Tageseinrichtungen für Kinder Beschlussfassung über den Bereich und die Fortschreibung der Bedarfsplanung auf der Grundlage der Bestandserhebung zum 1. März 2011

14. Beschlussfassung über die Neuordnung der Buslinien 4, 5 und 6

15. Beschlussfassung über die Änderung der Abwassersatzung in Folge der Umsetzung der gesplitteten Abwassergebühren

17. Dringende Vergaben

18. Annahme von Spenden und Zuwendungen

19. Mitteilungen/Anträge
19.1. Gebührenerhebung für Aufwahrungskontrollen nach § 36 Absatz 3 des Waffengesetzes – Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 9. Mai 2010

20. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Stadthallen-Team bekocht Tafel-Gäste



Sieben Einlassdamen der Stadthalle Singen kochten für die Mittagstisch-Besucher der Singener Tafel. Die Idee dazu wurde anlässlich des Benefizkonzerts von Mundharmonika-Star Michael Hirte mit musikalischen Freunden für den Tafel-Verein in der Stadthalle geboren. Das Vorhaben stieß bei Kultur und Tourismus Singen auf große Resonanz – und so spendierte KTS die Zutaten. Schon den Einkauf besorgten die sieben Damen gemeinsam, alles wurde frisch verarbeitet: zu gemischtem Salat, spanischem Eintopf und roter Grütze mit Vanillesoße. Obwohl alle Beteiligten gestandene Hausfrauen sind, ist es natürlich nicht einfach, ein Essen für 80 Personen zuzubereiten. Doch wie in der Stadthalle klappte auch in der Küche der Singener Tafel das Teamwork ganz ausgezeichnet. Und die Essensgäste waren begeistert.

Städtisches Erbaurecht Familienbauförderung ein Renner

Die Familienförderung bei der Vergabe von Bauplätzen durch die Stadt Singen hat sich als Erfolgsmotiv erwiesen. Der Gemeinderat verabschiedete einst die entsprechenden Förderrichtlinien, wonach die städtischen Grundstücke auch im Wege des Erbaurechts vergeben werden. Für Familien mit Kindern hat man den Erbaubausatz pro Kind um 25 Prozent reduziert – und das bis zu 12 Jahre lang.

Inzwischen ist umgerechnet fast jeden Monat ein neuer Erbaubauvertrag unterzeichnet worden. Die neuen Bauherren wissen die Vorzüge des Erbaurechts zu schätzen.

Die Erbaurechtsverordnung, heute umbenannt in Erbaubausatzgesetz, wurde mittlerweile vor mehr als 90 Jahren verabschiedet.

Weitere Informationen über die Familienförderung und die städtischen Bauplätze sind auf www.singen.de zu finden.



Herzlichen Glückwunsch!

Altersjubilare

Mittwoch, 20. Juli: Margareta Greulich (84), Werner Neupert (81), Dr. Franz Heinrich Stahlmann (80).

Donnerstag, 21. Juli: Hilda Presser (93), Eugen Schafheutle (92), Rosa Janitzki (88), Otto Kasper (86), Angelika Ulrike Martha Rackow (84), Eugen Ernst August Roell (82), Lina Theresia Eckert (81), Adam Gilbert (81), Irmgard Anna Schüttler (81).



Freitag, 22. Juli: Barbara Viderok (87), Edith Friedl (86), Christa Rotheigner (85), Erna Knöpfle (84), Olga Birt (83).

Samstag, 23. Juli: Augusta Theresia Ockenfeld (97), Grete Charlotte Erdmann-Schneider (89), Otto Morath (89).
Sonntag, 24. Juli:

Elisabeth Anna Gollrad (98), Willi Friedrich Loeppeke (90), Gerhard Sahlmann (81), Helga Maria Schindler (80).

Montag, 25. Juli: Franz Jakob Hess (85).

Dienstag, 26. Juli: Rosa Fritz (96), Ruth Klara Hager (90), Martha Anna Jeschke (86), Herbert Otto Richter (86), Katharina Reder (84), Ingeborg Liselotte Großmann (83), Paul Robert Schilling (80).

Ehejubilare

Diamanthonzeit
Mittwoch, 20. Juli: Zittler, Gotthard Fritz und Ursula Margarete, geb. Krause.

Wer nicht möchte, dass sein Geburts- oder Hochzeitstag veröffentlicht wird, sollte sich bitte spätestens 14 Tage vor dem Termin telefonisch beim BÜZ unter 85-600 oder 85-601 melden (8 bis 18 Uhr).

Drei Konzertreihen

Kammerkonzerte

Drei Konzertreihen im Abonnement bieten den Musikfreunden in Singen auch in der Spielzeit 2011/2012 jeweils eine kleine, aber höchst feine Genre-Auswahl, wie *SINGEN KOMMUNAL* bereits ausführlich in Wort und Bild berichtet hat. Am Samstag, 29. Oktober, eröffnet das **Casal-Quartett** den dreiteiligen Kammerkonzertreihen in der Stadthalle Singen und präsentiert „Die Macht der Romantik“. Das Gastspiel des Blechbläser-Sextetts **Ensemble Classique** liefert am Samstag, 10. März, eine Kostprobe seines Repertoires, das von der Renaissance bis zur Moderne reicht. Den Schlusspunkt setzt am Samstag, 21. April, das **Duo Pieter Wispelwey (Cello) und Paolo Giacomeli (Klavier)** mit Werken von Mendelssohn, Schubert, Reger und Brahms.

Symphoniekonzerte

Die **Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz** bringt bei den drei Symphoniekonzerten der neuen Spielzeit 2011/2012 Solisten von internationaler Renommee mit in die Stadthalle Singen: **Clemens Hagen**, Violoncello, spielt beim Eröffnungskonzert der Theater- und Konzertsaison 2010/11 am 8. Oktober; die Pianistin **Elena Bashkrova** macht am 3.

März den Abschluss. Orchestermitglied **Erich Born**, Klarinette, ist der Solist beim Konzert am 10. Dezember.

Studiokonzerte

Das erste von drei Studiokonzerten im Walburgissaal auf der Musikinsel bestritt das **Faust-Quartett** mit der in Singen lebenden Pianistin **Cristina Marton** am Samstag, 19. November. Das **Urbantrio** widmet sich am Samstag, 28. Januar, der „Faszination der Gegensätze“. Am Samstag, 17. März, gibt die in New York beheimatete **Sofya Melikyan** unter dem Titel „Con Passione“ (mit Leidenschaft) einen Klavierabend.

Abonnenten-Vorteile

Im Abo ist der Theater- oder Konzertbesuch in der Stadthalle Singen wesentlich günstiger. Der Freiverkauf beginnt am 1. August. Bis dahin können sich neue Abonnenten ihre Plätze aussuchen und darüber hinaus aus dem gesamten Abo-Angebot zusätzliche Veranstaltungen mit 20 Prozent Rabatt buchen. Anschließend sind es noch zehn Prozent Preisnachlass für Zusatzbuchungen. Abo-Beratung: Tourist Information Marktpassage oder Stadthalle (Telefon 07731/85-262, ticketing.stadthalle-singen.de).

Kirchliches auf einen Blick

Gottesdienst im Heauklinkum:

Samstag, 23. Juli, 9:30 Uhr: Morgengebet

Sonntag, 24. Juli, 9 Uhr: Eucharistiefeier

Dienstag, 26. Juli, 7:30 Uhr: Eucharistische Anbetung

Donnerstag, 26. Juli, 14:15 Uhr: Atempause-Mittagsgebet

Samstag, 30. Juli, 9:30 Uhr: Morgengebet

Sonntag, 31. Juli, 9 Uhr: Eucharistiefeier

Gottesdienste in der Autobahnkapelle



Samstag, 23. Juli, 18 Uhr: Konzert des Blockflötenensembles Fluturas, Villingen

Sonntag, 24. Juli, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Mechthild Dietrich, Doris und Klaus Graner), musikalisch gestaltet von Familie J. und C. Napel

Sonntag, 31. Juli, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Sandra Hart und Peter Niesporek)

18 Uhr: Taizegebet (katholischer Pfarrer G. Reichert), mitgestaltet von Elvira Jäger und Karin Borgmeyer

Öffnungszeiten City-Pastoral

in der August-Ruf-Straße 12a: Montag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montag besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.

Städtisches Kunstmuseum

Öffnungszeiten und Eintritt:

Dienstag: 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr;
Mittwoch bis Freitag: 14 bis 18 Uhr;
Samstag und Sonntag: 11 bis 17 Uhr.
Eintritt regulär: 3 Euro/reduziert: 1,50 Euro

Museumspädagogische Angebote, Führungen, Informationen unter Telefon 85-271 oder -269.

Adresse: Städtisches Kunstmuseum, Ekkehardstraße 10, 78224 Singen, Telefonnummer 0049 (0) 7731/85-271 (www.kunstmuseum-singen.de).

Wessenbergschule: Erfolgreiche Fußballer



Die Fußballmannschaft der Wessenbergschule errang beim Kreis-sporttag in Engen den 1. Platz unter den Mannschaften der Förder-schulen. Die Sieger von links, sitzend: Nick Becker, Tino Meinhardt, Lukas Pinto, Belo, Ajon Graf, David Heisrath; stehend: Lorenzo Lehmann, Sergej Mundrzyk, Benjamin Demirov, Kevin Singh, Hektor Basha.

Betreten landwirtschaftlicher Flächen nicht immer und überall erlaubt

Landwirtschaftliche Flächen dürfen nicht uneingeschränkt und auch nicht jederzeit betreten werden. Zum Schutze der Landwirtschaft gilt es, einige Regeln zu beachten.

Die Ausübung des Rechtes auf Erholung in der freien Landschaft nach dem Naturschutzgesetz steht bereits unter dem Gebot der Rücksichtnahme auf die Belange der Grundstückseigentümer und Nutzungsberechtigten. Darüber hinaus gibt es konkrete Verbote:

– Grundsätzlich dürfen landwirtschaftlich genutzte Flächen nach § 51 Landesnaturschutzgesetz während der Nutzeit nur auf Wegen betreten werden. Dies ist bei Äckern zwischen Saat oder Bestellung und Ernte, im Grünland die Zeit des Aufwuchses und der Beweidung.

– Mit Einsetzen der Vegetation im Frühjahr bis zum Beginn von deren Winterruhe im Herbst verbietet demnach das Naturschutzgesetz das Betreten der Mähwiesen und Weiden. Hierfür ist es völlig gleich, ob der Landwirt seine Wiese eingezäunt hat oder nicht. Der Bauer darf sein Grundstück zum Schutz der landwirtschaftlichen Kulturen oder bei Beweidung auch einzuzäunen, muss es aber nicht.

– Das Radfahren, auch mit Mountainbikes, ist in Wald und Feldru auf außerhalb von Wegen verboten. Diese Wege müssen in der freien Landschaft zum Radfahren geeignet sein, im Wald eine Mindestbreite von zwei Meter durchgängig aufweisen.

– Das Wegegebot für Radfahrer gilt während des ganzen Jahres!
– Das Betreten landwirtschaftlicher Flächen während der Nutzeit oder von Sonderkulturen außerhalb der Wege bzw. das Fahrradfahren außerhalb geeigneter Wege erfüllt den Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit (Bußgeld).

Beuren an der Aach

Verwaltungsstelle: Telefon 45640
singen-beuren@t-online.de Fax 791774
www.beurenanderaach.de

Öffnungszeiten:
Montag 14 bis 17 Uhr
Dienstag bis Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr
1. u. 2. Freitag im Monat 8.30 bis 12 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers:
Mittwoch 9.30 bis 12 Uhr
Freitag 20 bis 21 Uhr
Stadtteilbücherei:
Montag 15.30 bis 17.30 Uhr

Verwaltungsstelle geschlossen

Die Verwaltungsstelle bleibt am Mittwoch, 27. Juli, wegen einer Fortbildung geschlossen. Die Sprechstunden von Ortsvorsteher Adolf Oexle finden dagegen wie gewohnt von 9.30 bis 12 Uhr statt.

Stadtteilbücherei

Während den Sommerschulferien hat die Stadtteilbücherei zu. Letzte Bücherausgabe vor den Ferien: Montag, 25. Juli, 15.30 bis 17.30 Uhr.

St. Bartholomäuskirche

Sonntag, 24. Juli, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier.

Seniorenachmittag

Donnerstag, 28. Juli, 15 Uhr: Seniorennachmittag der Seniorengruppe im Gasthaus „Adler“. Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen.

Bohlingen

Verwaltungsstelle: Telefon 22160
singen-bohlingen@t-online.de Fax 52068

Öffnungszeiten:
Montag 7.30 bis 12.30 Uhr
Dienstag 14 bis 16 Uhr
Mittwoch 7.30 bis 12.30/14 bis 18 Uhr
Donnerstag 7.30 bis 12.30 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers:
Mittwoch 17 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung
Stadtteilbücherei im Rathaus:
Montag 16 bis 18.30 Uhr

Verwaltungsstelle

Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle:
Montag: 7.30 bis 12.30 Uhr;
Dienstag: 14 bis 16 Uhr; Mittwoch: 7.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr;
Donnerstag: 7.30 bis 12.30 Uhr.
Sprechzeiten des Ortsvorstehers:
Mittwoch 16.30 bis 18 Uhr oder nach Terminvereinbarung (Telefonnummer 22160).

Bücherei

Die Bücherei ist in der 1. Ferienwoche am Montag, 1. August, von 16 bis 18.30 Uhr geöffnet. Die Sommerpause ist am 19. September beendet und jeden Montag von 16 bis 18.30 Uhr können Bücher ausgeliehen werden.

Weinfest der Trubehüterzeit

Das Weinfest der Trubehüterzeit mit Original Bohlinger Wein vom Galgenberg findet am Samstag, 23. Juli, ab 17 Uhr auf dem Rathaus- und Kirchplatz statt. Ab 19 Uhr spielt das Duo „Werner & Werner“ auf. Für Speisen und Getränke sorgt die Trubehüterzeit.

Müllabfuhr

Dienstag, 26. Juli: Altpapier.

Mittwoch, 27. Juli: Restmüll und Roter Deckel.

Frauenhock

Der 3. Frauenhock der Trubehüterzeit findet am Dienstag, 16. August, 20 Uhr, statt. Treffpunkt: Rathaus. Bei schönem Wetter geht man spazieren.

Friedingen

Verwaltungsstelle: Telefon 45393
singen-friedingen@t-online.de Fax 791775

Öffnungszeiten:
Montag 14 bis 16 Uhr
Dienstag 7.30 bis 12.30 Uhr
Donnerstag 14 bis 17.30 Uhr
Freitag 7.30 bis 12 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers:
Donnerstag 16 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung
Stadtteilbücherei:
Dienstag 17 bis 19 Uhr

Restmüll und Roter Deckel

Dienstag 26. Juli: Restmüll und Roter Deckel.

Spielefest des TV

Zum jährlichen beliebten Spielefest lädt der Turnverein alle Kinder des Vereins am Dienstag, 26. Juli, ab 17 Uhr in und um die Schlossberghalle ein. Bei zahlreichen Spielen und Kinderschminken wird es sicher ein aufregender und schöner Nachmittag. Für jeden Teilnehmer gibt es eine Wurst und ein Getränk.

Akkordeon-Orchester lädt zum Feierabendhock

Das Akkordeon-Orchester lässt die 1. Jahreshälfte mit einem Sommerabendkonzert am Mittwoch, 27. Juli, von 19 bis 22 Uhr an der Grundschule ausklingen und freut sich auf zahlreiche Gäste. Für das leibliche Wohl ist Grillwurst und gekühlten Getränken gesorgt. Die Veranstaltung findet nur bei gutem Wetter statt.

Hausen an der Aach

Verwaltungsstelle: Telefon 42851
singen-hausen@t-online.de Fax 789436

Öffnungszeiten:
Dienstag 8 bis 12/13.30 bis 16.45 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers:
Dienstag 16 bis 17 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Stadtteilbücherei:
Donnerstag 16 bis 18 Uhr

Mülltermin

Donnerstag, 28. Juli: Papiertonne.

Infos der Feuerwehr

Freitag, 22. Juli, 15 bis 17 Uhr: **Kegel-nachmittag der Feuerwehr-Altersgruppe** im Gasthaus „Kranz“ in Aach.

Montag 25. Juli, 19.30 Uhr: **Probe** am Depot.

Dienstag, 26. Juli, 18 Uhr: **Probe, anschließend Aufbau Zeltlager.**

Kirchliches

Samstag, 23. Juli, ab 18 Uhr: Beichtgelegenheit;
18.30 Uhr: Familiengottesdienst.

Schlatt unter Krähen

Verwaltungsstelle: Telefon 42615
singen-schlatt@t-online.de Fax 791700
www.schlatt-unterkraehen.de

Öffnungszeiten:
Montag 8.30 bis 12 Uhr
Dienstag und Mittwoch 13.30 bis 17 Uhr
Donnerstag 13.30 bis 18 Uhr
1. u. 2. Freitag im Monat 13.30 bis 16 Uhr
Sprechzeiten der Ortsvorsteherin:
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Freitag 17 bis 18 Uhr
Stadtteilbücherei:
Mittwoch 17 bis 19 Uhr

Ortsvorsteherin: Geänderte Sprechstunden

Am Dienstag, 26. Juli, finden die Sprechstunden von Ortsvorsteherin Erika Güss von 10 bis 12 Uhr statt. Die Nachmittagssprechstunden entfallen.

Stadtteilbücherei

Die Stadtteilbücherei bleibt während den Sommerschulferien zu. Letzte Bücherausgabe vor den Ferien: Mittwoch, 27. Juli, 17 bis 19 Uhr.

Beseitigung landwirtschaftlicher Abfälle und Gartenabfälle

Immer wieder kommt es vor, dass Gartenbesitzer Gartenabfälle einfach verbrennen. Dies ist nicht nur rücksichtslos den Nachbarn gegenüber, sondern in erster Linie nicht zulässig. Die Verordnung der Landesregierung über die Beseitigung pflanzlicher Abfälle außerhalb von Abfallbeseitigungsanlagen regelt eindeutig, dass pflanzliche Abfälle, die auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Grundstücken anfallen, dort durch Verrottung, insbesondere durch Liegenlassen, Untergraben, Unterpflügen und Kompostieren beseitigt werden dürfen. Geruchsbelästigung darf dabei nicht auftreten. Das Verbrennen solcher Abfälle ist nur zulässig außerhalb der im Zusammenhang bebauten

Ortsteile auf dem Grundstück, auf dem sie anfallen, wenn sie aus landbautechnischen Gründen oder wegen ihrer Beschaffenheit nicht in den Boden eingearbeitet werden können. Dies ist der Ortspolizeibehörde vorher zu melden.

St. Johanneskirche

Sonntag, 24. Juli, 10.15 Uhr: Hl. Messe.

Überlingen am Ried

Verwaltungsstelle: Telefon 22539
singen-ueberlingen@t-online.de Fax 791773

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
Mittwoch 14 bis 17 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers:
Mittwoch 8 bis 9.30 Uhr
und nach Vereinbarung
Stadtteilbücherei:
Donnerstag 16 bis 19 Uhr

Altpapier

Mittwoch, 27. Juli: Papiertonne.

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 07731/19292
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350

IMPRESSUM

Herausgeber von **SINGEN KOMMUNAL**: Stadtverwaltung Singen (HtwL), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Axel Huber (verantwortlich) Lilian Gramlich Heidemarie-G. Klaas Telefon 85-107, Telefax 85-103 E-Mail: presse.stadt@singen.de

WOCHENBLATT SINGEN

www.SINGEN.de
Aktuelle Bildergalerie

Bedingte Begeisterung

Aktionstag Steißlinger Vereine

Steißlingen (Ie). »Steißlingen trifft sich am See. Unter diesem Motto sollte am vergangenen Freitag im Freibad am Steißlinger See eigentlich eine durchaus lobenswerte Veranstaltung stattfinden, bei der den Steißlinger Vereinen die Möglichkeit gegeben werden sollte, sich einer breiten Öffentlichkeit mit ihren zahlreichen Angeboten vorzustellen. Doch hier muss wohl auf beiden Seiten einiges missverstanden worden sein. Von der Großzahl der Steißlinger Vereine präsentierten sich gerade einmal die Pfadis, der Schachclub, der Kunst- und Kulturkreis, der TC und der TuS mit einer sehr guten Kindergruppe, sowie der DFC und die Touristik, die sich dann auch noch in der Weite des Bades verloren. Mit den Gästen war es, obwohl das Wetter gut war, zumindest in der ersten »Halbzeit« ähnlich. Wen man treffen

wollte, den konnte man schon von weitem sehen und wen nicht, dem konnte man rechtzeitig aus dem Weg gehen. Das änderte sich, als die neue Pop Band der Gemeindemusikschule für Stimmung sorgte. Bei der anschließenden öffentlichen Blutspenderrundung bildeten die Besucher dann endlich einen würdigen Rahmen. Bei dieser Ehrung wurden Karin Hirling, Klaus Hirt, Manfred Käfer und Jutta Stoltz-Seidel für 25-maliges, Gerold Bisinger und Werner Renz für 50-maliges sowie Harald Fürst, Hubert Josef und Monika Zimmermann für 75-maliges Blutspenden ausgezeichnet. Eine besondere Ehrung erfuhren Winfried Brütsh und Nikolaus Gajer, die beide 100 mal Blut gespendet haben. Danach spielte die Lehrband begeisternd auf und der Pfadichor zeigte, dass sein Repertoire immer größer wird.

Steißlingen (Ie). »Uns kann man nicht beschreiben, uns muss man erleben!« So lautete das Motto der diesjährigen Abschlussklasse an der Steißlinger Hauptschule, das die Schülerinnen und Schüler gleich zu Beginn ihrer temperamentvollen, mit viel jugendlichem Charme gestalteten Entlassfeier verkündeten und das sich wie ein roter Faden durch die Feierstunde zog. Eine Temperamentvolle Klasse seien sie gewesen, die ein Höchstmaß an Geduld und Zu-neigung gefordert habe, meinte Rektorin Susanne Eich-Zimmermann in ihrer Begrüßung. Ein steiniger Weg bis zum erfolgreichen Abschluss sei es für alle gewesen. Aber schließlich hätten es alle geschafft. Ihr besonderer Dank hierfür galt Klassenlehrer Alexander Bitter, der an jeden Einzelnen geglaubt habe. Alexander Bitter meinte, das sei bei dieser Klasse, die ihm richtig ans Herz gewachsen sei nicht sonderlich schwer gefallen. Die Klasse habe zu Beginn des Schuljahres erkannt, was »angesagt« war und sich daran gehalten. So hätten alle das Ziel erreicht. Es habe ihm große Freude bereitet, den er wusste, wenn es darauf ankam, zum Beispiel beim großen Klassenausflug nach London, konnte er sich auf alle verlassen. Auf diese Klasse und auf jeden Einzelnen sei er sehr stolz. Stolz waren auch die Absolventen, für die Klassenvertreter Mavin Gänßler den

Freude auf allen Seiten

Entlassfeier in Steißlingen mit jugendlichem Charme



Stolz nehmen alle Schülerinnen und Schüler der Steißlinger Hauptschule ihre Abschlusszeugnisse entgegen.

Dank zum Ausdruck brachte. Insgesamt erreichte die Klasse einen Notendurchschnitt von 2,3. Auszeichnungen erhielten Mavin Gänßler und Daniel Siirak Schnitt 1,9, Florian Mayer und Fabian Oexle 1,7 Carina Benzinger 1,6 sowie Verena Wilcke und Constantin Walter 1,3. Außer-

dem erhielten den Qualipass des Landes für soziales Engagement in der AltJung AG mit dem Helianthum Diana Kucik, Carina Benzinger und Verena Wilcke. Von den 21 Absolventen starten fünf direkt in die Berufsausbildung. 16 besuchen weiterbildende Schulen.



Die Jüngsten der Turnabteilung des TuS zeigten beim Steißlingentag was sie schon können.

EDEKA MÜNCHOW MÄRKTE *echt gut!*
frisch • freundlich • sauber

WEITERE ANGEBOTE AUF SEITE 22

Schweinebauch-Scheiben
grillfertig gewürzt
1 kg
4,99 €
Knüller der Woche

gültig in den Filialen Rielasingen, Moos und Singen.